

## Montagehinweise für Schallschutztüren

MA2130

### Allgemein

Bei der Montage von Schallschutztüren sind neben der Einbauanleitung für die Zarge noch nachfolgende Hinweise zu beachten, um den im Türblatt enthaltenen Schallschutz wirksam werden zu lassen.

### Zargenmontage

Die Zarge muss lotrecht und rechtwinklig eingebaut sein, Band- und Schlossteil müssen fluchten. Auf exakte Einhaltung des Zargenfalzmaßes ist zu achten! Die Toleranz, d.h. die Abweichung von der waagerechten und vertikalen Solllage, dürfen sich nicht negativ auf die Funktion des Elementes auswirken.

Die Verankerung der Zarge ist vom jeweiligen Wandsystem (Massivwand oder Montagewand) abhängig. Es muss sichergestellt sein, dass die entstehenden dynamischen Kräfte beim Öffnungs- und Schließvorgang über die Befestigungselemente an das Wandsystem zuverlässig aufgenommen werden können.

### Stahlfassungs- und Stahleckzarge in Massivwand:

Der Hohlraum zwischen Zargenrückseite und Mauerwerk ist mit Mörtel dreiseitig komplett auszufüllen.

### Stahlfassungszarge in Montagewand sowie 2-teilige Stahlfassungszarge in Massiv- oder Montagewand

Anschlagseitig ist mindestens der Falzbereich bzw. der erste Teil der Zarge mit Mörtel, Schaum oder Mineralwolle dreiseitig komplett zu füllen.

### Holzfassungszarge

Die Holzfassungszarge muss vollvolumig dreiseitig ausgeschäumt oder mit Mineralwolle ausgestopft werden, bei größeren Wanddicken mindestens 100mm Tiefe im Falzbereich (von der Anschlagseite beginnend).

### Block- und Blendrahmen

Der Hohlraum zwischen Rahmenrückseite und Mauerwerk ist mit Schaum oder Mineralwolle vollvolumig dreiseitig auszufüllen.

### Anschlussfugen

Die Anschlussfugen müssen beidseitig umlaufend sowie im Bodenbereich dauerelastisch abgedichtet oder eingeputzt werden.

### Türblattmontage

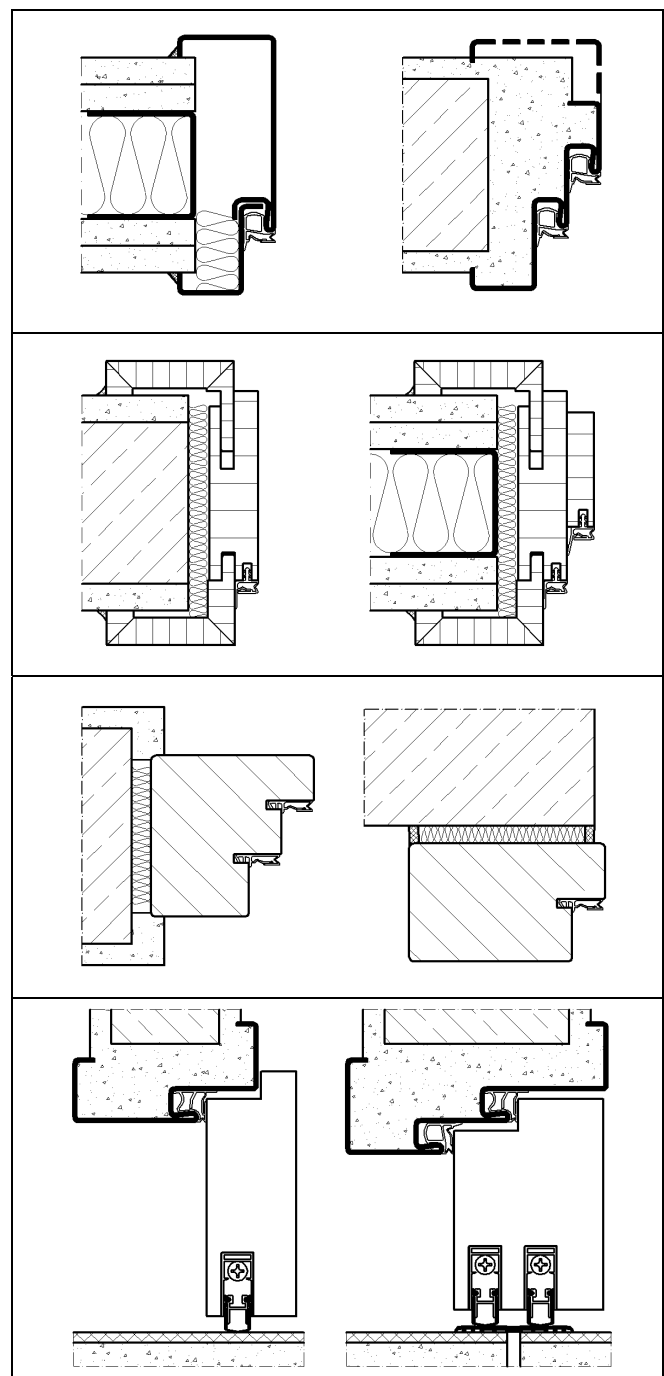
Das Türblatt muss in den Bandtaschen so eingestellt werden, dass die umlaufenden Dichtungen rundum angepresst werden. Besonderes Augenmerk ist auf die Auflage schlosseitig oben und unten zu legen. Zur Kontrolle kann ein dünner Pappstreifen hinter die Dichtung geschoben werden. Beim Herausziehen muss ein leichter Widerstand festzustellen sein. Die Falzluft ist auf max. 5mm begrenzt.

### Zargendichtung

Bei Schallschutztüren ist die Zargendichtung ein wesentlicher Bestandteil der Prüfzeugnisse. Der Einsatz von akustisch wirksamen Zargendichtungen ist zwingend notwendig. Bei Stahlzarge müssen diese extra bestellt werden.

Die Dichtungen dürfen beim Einziehen nicht gedehnt werden, da sie sich sonst an den Enden im Laufe der Zeit zurückziehen können. In den Zargenecken müssen die Dichtungen fugenlos zusammenstoßen.

Bei Lackierarbeiten sind die Dichtungen zu entfernen und erst nach vollständigem Austrocknen der Farbe wieder anzubringen. Die Dichtungen dürfen nicht überlackiert werden und beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden.



## Montagehinweise für Schallschutztüren

### Bodendichtung

Die in das Türblatt eingebaute Bodendichtung muss auf der ganzen Länge dicht schließen. Zur Kontrolle eignet sich eine Lichtquelle sehr gut.

Der werkseitige Längenüberstand des Dichtungsprofils ist bauseits passend auf das lichte Zargenfalzmaß zu kürzen. Bei geschlossener Tür muss die Dichtung den Zargenfalz leicht berühren. Die Bodendichtung benötigt zur einwandfreien Funktion eine harte Gegendruckfläche. Bei Fliesenböden mit Fugen oder Teppichböden müssen Bodenschienen verwendet werden (nicht im Standard Lieferumfang). Die Schienen sind bei gefugten Böden im Kittbett zu verlegen.

Der Bodenbelag bei Teppichböden ist im Schienenbereich auszuklinken und zu unterlegen, z.B. mit Hartfaserplattenstreifen oder ähnlichem. Einfaches Aufschrauben auf den Teppichboden ist nicht ausreichend, da die Schiene dabei ungleichmäßig und wellig in den Teppich gedrückt wird.

Bei Schallschutzelementen  $\geq 32\text{dB Rw,R}$  ist eine Trennung des Fußbodens (Estrich und Bodenbelag) im Bereich der Bodendichtung zu empfehlen. Die Trennfuge wird mit einer Bodenschiene überdeckt.

### Zubehörteile montieren

Die Montage und Einstellarbeiten an Zubehörteilen sind nach den jeweiligen Herstellervorschriften bzw. Montageanleitungen durchzuführen.

### Türdrücker

Die für die Drückermontage notwendigen Bohrungen im Türblatt müssen bauseits ausgeführt werden, da ihre Lage von der Art der verwendeten Drücker abhängt.

### Bänder

Bänder ohne wartungsfreie Polyamidgleitlager leicht fetten.

### Schlösser

Falle und Riegel auf Gängigkeit prüfen. Eventuell bei zurückgezogener Falle etwas Graphitöl in den Schlosskasten sprühen. Durch ein geringfügiges einfetten der Fallenschräge wird das Zurückgleiten der Falle und damit der Falleneingriff erheblich verbessert.

### Haftungshinweis

Vor Einbau ist zu prüfen, ob Fabrikationsfehler vorhanden sind. Bei unsachgemäßer Behandlung, Lagerung, fehlerhafter Montage, Einbau in Räume mit zu hoher Luftfeuchtigkeit, bei Verzug der Türen bis 5mm und bei natürlicher Abnutzung wird keine Haftung übernommen.

